

Wiener Katholisches Hospiz.
4. März 1888.

Zu den Fortschritten der Milzbrand-
in der abgelaufenen Woche sind zwei
Todesfälle bei Selbstbedauern, die sich
mit der Erzeugung Rumpffieber „Forme
barta“ mit Popsvarien befalligst haben
vorgelassen. Alle weiteren Nach-
richten über Todes- u. Fortschritts-
fälle der Milzbrand in Wien, in
den letzten Zeitraumen, vorüber in
den Tagesblättern erscheinend, sind
mit mir, sind unrichtig. P

Richtig ist mir, dass aus der
offiziellen Formulare der Propaganda
die mit der Anstalt der in
Eröffnung gekommenen oder
in der insizierten Gaspistabriebe
wird sein, begünstigt ihrer Gesunde
auf, in der unrichtig beobachtet
werden. (wie davon nur bis zur
Linderung der Infektion

ihre Hofnung in einem Hofen,
lokale untergebracht, zum Hofen
der Hofen, welche keine Hofen
Hofnung zu geben, in R. R.
Franz Hofen in Pflege, die
die Hofen sind aus 2. d. Hofen,
Hofen Hofen in ihre Hofnung
zurückzuführen. Die Hofen der
abgelaufenen Hofen, die
aus 2. d. Hofen der Hofen
Hofnung Hofen, befalligst
sich Hofen in der Hofen der R. R.
Franz Hofen Hofen Hofen Hofen,
Hofen Hofen Hofen Hofen,
Hofnung Hofen.

Es sind Hofen in der Hofen,
Hofen Hofen in Wien, abgelaufen von
zwei Hofen Hofen Hofen,
Hofen Hofen Hofen Hofen Hofen
Hofen Hofen Hofen Hofen Hofen
Hofen Hofen Hofen Hofen Hofen
Hofen Hofen Hofen Hofen Hofen
Hofen Hofen Hofen Hofen Hofen
Hofen Hofen Hofen Hofen Hofen

Wiener Rathhaus - Taxenverordnungen

5. März 1865

In den Kreisverordnungen.

In einem Teile der Wiener Tages-
blätter erschienen in der letzten Zeit
Notizen über die Kosten der

zu verschiedenen Theilen der
Liste, welche die Gemeinde gemäß
§ 12 Abs. 4 der Kreisverordnungsverordnung
über den Ersatz der Kosten der
Lohnsteuer an sich und an
Verwaltern abzugeben ist. In der
meisten der Fälle der Kosten der
Mängel, weil die einzelnen
Anzahl der Ausgaben nie richtig
war Teil für die Aufstellung der
Original-Liste in Rechnung
gestellt worden sei.

Dem gegenüber wird mit
geteilt, dass man schon in der
Berechnung der Zuschläge
des O.R. Dr. Preis festgestellt wurde,
dass die verschiedenen der
Liste eine besondere Abgabe
der Originalisten angebracht
werden müssen und dass die
Zustellung der Kosten der
Aufstellung dieser Abgabe,
weil die Kosten der Auf-
stellung der Liste sind die
Kosten, nicht aber die Kosten
der Aufstellung der Original-
Liste zu bezahlen haben.

Die Höhe der der Aufstellung
zur Errechnung gebrachten Kosten
ist auf keinenfalls eine andere,
sondern ein Vergleich mit dem Preis,
der in Berlin für die Abgabe
der Listen der Gemeinde
bestimmt ist. In Berlin wird
nämlich von jedem Aufsteller
für je 100 Namen der Liste
ein Betrag von 70 Pfennig
84 Heller nach den Kosten des Sta.

gegen einbezogen. Gegenüber
diesem Betrag stellt sich der von
der Gemeinde dem einflussreich
den Kosten des Preises gegenüber,
in Preis bedürftig billig.

So haben nach der Liste auf
gestellten Veranschaulichungen die
Veranschaulichung je 100 Namen der
Liste des 1. Aufbezirks
(Teil des 1. Wiener Gemeindeg.
bezirks) sind 36 Heller, des
5. Aufbezirks (Teil des 2.
Gemeindegbezirks) sind 30
Heller, des 17. Aufbezirks
(Teil des 9. Gemeindegbezirks)
gleichfalls sind 30 Heller. Die
unvollständigen Verhältnisse
dieser Aufstellung gegenüber dem
Betrag ist auf die Zahl der Auf-
stellungen, welche in dem Bezirk
von 25 sind darüber betragen,
zweckmäßig. Aber selbst in
jeden Bezirk, wo die Zahl
der Aufstellungen geringer war
n. für die Kosten eines Gemeindeg.
nämlich für die Aufstellung
von, weil die Liste nicht nur in
Berlin aufbewahrt wird. So
halten sich in 22. Aufbezirk
(12. Wiener Gemeindegbezirk) die
Kosten auf nicht ganz 70 Heller,
in 27. Aufbezirk (Teil des 16.
Gemeindegbezirks) auf sind
75 Heller und in 28. Aufbe-
zirk (verpflichteter Teil des 16.
Gemeindegbezirks) auf bestimmt
70 Heller. Die Preise für je 100
Namen in den übrigen Bezirken,
welche betragen sich zwischen den
angegebenen niedrigeren n. höheren
Betragen.

Darüber stellt, dass die Ge-
meinde dem für die Aufstellung
gemäß nicht einbezogen ist, nur,
laut ist.

155

Wiener Rathaus Correspondenz,
abds. 7/3.07.

1. Oesterreichischer Kinderschutzkongress.

Das Programm für diese Veranstaltung steht nunmehr in seinem Einzelheiten fest. Der Kongress wird am 18. März l. J., 10 Uhr vorm., mit einer im grossen Musikvereinssaale stattfindenden festlichen Plenarversammlung eröffnet werden, an der voraussichtlich zahlreiche offizielle Vertreter der staatlichen und autonomen Behörden und Körperschaften teilnehmen werden. Die meritorischen Verhandlungen des Kongresses, der bekanntlich in drei Sektionen (Kinderschutz, Jugendfürsorge, Jugendstrafrecht) tagt, werden in den Räumlichkeiten der Universität abgehalten und nehmen am 18. März, halb 3 Uhr nachm. ihren Anfang. Am gleichen Tage findet um halb 8 Uhr abds. ein zu Ehren der Mitglieder des Kinderschutzkongresses vom Bürgermeister der Reichshaupt und Residenzstadt Wien veranstalteter festlicher Empfang im Rathause statt, mit welchem eine Besichtigung der städtischen Sammlungen verbunden werden soll. Am 19. und 20. März werden die Sektionsberatungen fortgesetzt und zum Abschlusse gebracht, worauf am Nachmitage des letzteren Tages der Kongress zwecks Entgegennahme des Berichtes der Abteilungen zu seiner letzten Plenarversammlung zusammen treten wird. Nebst den bereits gemeldeten Fahrpreisermassigungen sind für die Teilnehmer am Kongress auch Begünstigungen bei einer grossen Anzahl von wiener Theatern erwirkt worden, über deren Ausmass und die Modalitäten der in Anspruchnahme spätere Verlautbarungen erfolgen werden. Zum Kongress sind bereits über 1200 Mitglieder angemeldet und werden weitere Anmeldungen in der Geschäftsstelle des Kongresses Wien I., Biberstrasse 2 entgegengenommen.

Wiener Kathans-Korrespondenz.
I. Wiener Kathans. Bd. 36. 360.
Freitag, 21. September. Druckort: K. Hof-
12. Jahrg., Wien, Freitag, 8. März 1904.

Wiener Stadt-Rat.
Sitzung vom 4. März 1904.
Vorsitzende: H. S. F. Pöcker und
H. S. F. Hierhammer.

MR. Josef beauftragt als Vollführung
für den von dem Baugemeinderat (S. 217.
22) in Aussicht zur Verbesserung der
Feldgasse abgetheilten Teile der an-
rainenden Parzelle im Einmunde von
groß 27 m² im Parzellennur von
40 K zu bewilligen.

Dem nämlichen Zweck des MR. Raizer
wird die Anlage von 198 eigennem
Graben auf dem gegenwärtigen
Dagstplatz des Schlammgraben im Laime-
garten Friedhof und auf dem nachfolgend
gelegenen noch unbenutzten Teil des
Friedhofes genehmigt.

Die Abtheilung der Ringgasse
in Laime im 13. Bezirk. Nebst Proz.
8/1, 8/2 u. 8/7 auf 11 Laustallen wird
bewilligt. Diese Abtheilung ermöglicht
die Verbesserung der Laimegraben
der Heilungsgasse sowie die Verthei-
lung der kalten Wasser- u.
Zentralgasse.

Zur Verwirklichung des Mittelbades
Lades im 13. Bezirk auf mitter
3 Jaser (bis 30. April 1910) wird eine
öffentliche Offenerbauung aus-
gegraben werden.

Dem nämlichen Zweck des MR. Oßth.
bauer wird die Abtheilung der
Parzelle 173/11 und eines Teiles der
Parzelle 944/1 und 944/2 in Ober-
Döbling, Hofvorparzelle auf 3
Laustallen genehmigt.

Dem nämlichen Zweck des MR. Goeben
wird je einem der Oberbauvollwerke
des südlichen Hofraumes u. der
südlichen Laimegraben der Vital „Nige“

„dunkel“ verfahren. Die Hallen
sind im Besordernungsweg zu
bewahren u. wird mit Ausarbeiten
sowie in die Fassung einer anderen
Fraktion zu zeigen von 400 K jährlich
zu bewahren.

Der Hauptzweck des Laimegraben-
Oberbauvollwerks Karl Ulrich in
den bestehenden Ringgasse wird
genehmigt.

MR. Haupter beauftragt die An-
fertigung der Baupläne für die
erforderliche Veräußerung im 20.
Bezirk von der Dreidarmstraße bis
zur Lagerengergasse der Nord-
westseite unter Berücksichtigung der
genannten Straßbreite von
22.76 m. (Mey.);

Das vom MR. Schneider vorge-
legte Projekt für die Begrün-
dung und Aufführung des
Abwasserplatzes vor dem Abwasser-
bauwerk im 1. Bezirk wird mit
dem Beförderungs von 22592 K
genehmigt.

Gemeinnutzen. Der Vorstand hat
dem nämlichen Zweck des H. S. F. Raizer
meyer im Hinblick der rechtlichen
von bewahren empfohlen: zu Mey.
Friedrich Franz Singer, Karl
Jung, Dr. Franz Hübner, Dr. Karl
Friedrich, Dr. Karl Voltz, zu Bader,
Karl Franz Löber, Franz Jockl, Hil-
debrand Himmer, Dr. Josef Mayer
Nieder (diese beiden haben bereits die
Titel), Dr. Rudolf Hübner u. Dr. Ludwig
Spiegel; zu Oberbauvollwerken Dr. Franz
Lugger, Ferdinand Hübner
u. Franz, Karl Johann Künzle u.
Christian Hoffmann; sowie etwa
stadium: Ludwig Hübner u. Dr.
Franz Löber. Die Oberbauvollwerke
Dr. Maximilian Grotzer u. Franz
von Hübner werden in dem Hinblick

eingewirkt, zu Konstruktoren Franz
Lack, Dr. Karl Friedrich Hübner, Dr.
Johann Hübner, Dr. Rudolf Hübner,
meyer u. Dr. Josef Hübner, sowie
etwa stadium Dr. Johann Dietl. Kom,
meyer Dr. Franz Hübner werden
in dem Hinblick eingewirkt; zu Kon-
struktoren: Franz Hübner u. Dr. Viktor
Hübner, sowie etwa stadium: Dr.
Otto Hübner, Dr. Franz Hübner,
Dr. Wilhelm Hübner u. Dr. Franz
Hübner. Die Konstruktoren Dr. Robert
de Hübner, Edmund Hübner u. Hübner,
Hübner, Dr. Hübner Hübner u. Dr. Franz
Hübner werden in dem Hinblick
eingewirkt.

Bezirksverordneten-Sitzung.
Montag den 8. März d. J. im
6 Uhr Abend findet im Gemein-
saal im 15. Bezirk, Heiligen
8-10. eine öffentliche Sitzung
zur Verhandlung der Bezirks-
angelegenheiten statt.

Aus dem Bezirke Mariabrunn.
Von der letzten Sitzung der
Bezirksverwaltung Mariabrunn
hatten Bez. Rat Gruber von den
Vorsitzenden des Bezirks, Hübner
meyer in der Anwesenheit von
zweimal Hübner von Hübner
meyer in der Anwesenheit von
Hübner, Dr. Hübner Hübner
Hübner im Falle der
Übernahme der Zone nicht gleich
mit der Hübner Hübner
zweimal die Hübner in der Anwesenheit
Hübner mit einem Hübner
Hübner.

Wiener Sängerkund. Der Mr.
Sängerkund Hübner Hübner von
Montag den 10. März d. J. um
2 Uhr nachmittags in Hübner

Festum personam 32.749 adar auf
1000 Linien... im Vergleich des Jahr 1906...
Bewertung...
Kaufkraft...
Lohn...
Lohn...
Lohn...

Vertrag, über den...
Bewertung...
Lohn...
Lohn...
Lohn...

zweite...
Lohn...
Lohn...
Lohn...
Lohn...

Die...
Lohn...
Lohn...
Lohn...
Lohn...

Neue Signalisierung der Straßen-
bahnwagen. Ab...
Lohn...
Lohn...
Lohn...
Lohn...

Vertrag...
Lohn...
Lohn...
Lohn...
Lohn...

zweite...
Lohn...
Lohn...
Lohn...
Lohn...

Die...
Lohn...
Lohn...
Lohn...
Lohn...

Verwendung von...
Lohn...
Lohn...

Vertrag...
Lohn...
Lohn...

zweite...
Lohn...
Lohn...

Die...
Lohn...
Lohn...

Handwritten notes on the right margin, partially overlapping the main text.

Handwritten notes on the right margin, partially overlapping the main text.

Wiener Rathauskorrespondenz.

Am 14. 3. 1907 abends.

168

Bürgermeister Dr. Lueger.

Einem persönlichen Wunsche des Bürgermeisters folgeleistend besuchten heute abends die Professoren Hofrat Reusser und Regierungsrat Ritter von Frisch zum letzten Male vor seiner ^{Abreise} den Bürgermeister um ihm für seine Erholungsreise die nötigen Vorschriften und Verhaltensmassregeln zuverordnen. Die beiden Aerzte sprachen ihre Befriedigung an über die fortschreitende Rekonvalescenz des Bürgermeisters, und gaben ihre Zustimmung zu der für Samstag abends in Aussicht genommenen Abreise nach Lovrana.

170

Wiener Rathhaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathhaus. Fol. 21. 360.
Gewerbz. u. Handels. Rat. u. R. Egl.
17. Jännerung, Wien, Freitag, 15. d. März 07.

Zum Bäckerstreik. Unläufig
Ich überkaufte für die Ob-
erstadt die gewöhnlichen
Aggravationsverfahren des
H. R. d. Klatsberg für die
Verpflichtung in der Befreiung
eine Sitzung einberufen, um
zu dem überkaufte Hallung
zuzuführen.

180

Bürgermeister Dr. Singer. Aus Lon-
dona komme uns heute 18. d.
folgende Mittheilung zu: Der Bürger,
meister, der mir schon früher
nach Londona mir manig gastliche
hat, brachte aus Westminster gestern
morgens in. Ich habe mich sehr
für die Pflanz- und für die
Lehrer Bemerkung sehr dankbar
war sehr sehr sehr abends bis zum
Morgen. Infolge dessen fühlte er sich
sehr so glücklich in. Er hat sich
sehr in so gut, daß man ihm die
Euphorie der mir schon
Kamer sehr dankbar. Aber auch
für die Arbeit sehr gut in. Dieser
wird insbesondere sehr die
Lust mich gastlich werden. Ich
glücklicher Gedanke der Bürger,
strebte mir ab, für einen neuen
Zustand zu sein, da es manig
die Kunst die sehr sehr, "Willen
Londona" nicht ist, daß für mich
den verschiedenen Umständen zu be-
friedigen manig, ist es sehr sehr
finden die Möglichkeit, daß dem Lym.
darüber seine Bemerkung, mich sehr
für die Kunst zu schreiben. Kopf sehr
gastlich werden.

Wiener Wochenblatt...
I. Maria Theresia. Tel. 21560.
Groszky, in. ...
H. J. ...

Genossenschaft der Tapezierer.

Freitag den 23. d. d. ...
...
...

Im österr. Schulwesen ...
...
...

Automobilverkehr nach Kaiser-
Telegraphen.

Der Automobil-Verkehr ...
...
...

Wahlprüfung der ...
...
...

Wahlprüfung der ...

Die Wahlprüfung ...
...
...

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 21. März.
Vorstand: ...
...

Nach einem Bericht ...
...
...

Das von ...
...
...

Der ...
...
...

Der ...
...
...

über ...
...
...

MR. ...
...
...

Bei ...
...
...

Nach einem Bericht ...
...
...

Die ...
...
...

Wiener Katholisches-Korrespondenz.
I. Neues Katholisches. Tel. St. 360.
Verantwortl. u. Verantwortl. d. Red. K. Laibl.
17. Jg. Wien, Mittwoch 27. März 1907.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 27. März

Wortsprechendes Vizebürgermeister
J. Hofmann.

H. folgt beauftragt die Vorber-
atung der öffentlichen Beleuchtung
in der Hauptstrasse der 19.
Bezirk. Eine Veranschaulichung einer
geeigneten Gasbeleuchtung und Um-
wandlung einer gasleuchtigen Lampe
in eine gasleuchtige. (Ung.)

Der Vorwurf der Mordanschläge
im 13. Bezirk, oberhalb des Justizpalastes
findet im Einklang mit 6377 m²
um K 150 pro m² wird genehmigt.

Neu einm. Bericht des H. O. über
die von 16.800 K für die
Löhne und Lohnzuschläge im
städtischen Bauwesen, bezugnehmend
auf die 4. genehmigt.

Das vom H. O. vorgelegte
Projekt für die Sanierung der
Löhne wird mit dem
Lohnzuschlag von 8000 K genehmigt.

H. O. beauftragt die Vor-
beratung der Sanierung der
Löhne im städtischen Bauwesen
in der 13. Bezirk. Eine Veranschaulichung
einer geeigneten Sanierung mit dem
Lohnzuschlag von 3000 K. (Ung.)

Das vom H. O. vorgelegte
Projekt für die Umgestaltung
eines Teils der Löhne im
städtischen Bauwesen in der
13. Bezirk wird mit dem
Lohnzuschlag von 3000 K. genehmigt.

Das Detailprojekt für die

Sanierung der Löhne im
städtischen Bauwesen in der
13. Bezirk. Eine Veranschaulichung
einer geeigneten Sanierung mit dem
Lohnzuschlag von 30844 K. genehmigt.

H. O. beauftragt die Vor-
beratung der Sanierung der
Löhne im städtischen Bauwesen
in der 13. Bezirk. Eine Veranschaulichung
einer geeigneten Sanierung mit dem
Lohnzuschlag von 84385 K. (Ung.)

H. O. beauftragt die Vor-
beratung der Sanierung der
Löhne im städtischen Bauwesen
in der 13. Bezirk. Eine Veranschaulichung
einer geeigneten Sanierung mit dem
Lohnzuschlag von 84385 K. (Ung.)

Sitzung. Der Stadtrat hat
auf einen Bericht des H. O. über
die von 16.800 K für die
Löhne und Lohnzuschläge im
städtischen Bauwesen, bezugnehmend
auf die 4. genehmigt.
Neu einm. Bericht des H. O. über
die von 16.800 K für die
Löhne und Lohnzuschläge im
städtischen Bauwesen, bezugnehmend
auf die 4. genehmigt.
Das vom H. O. vorgelegte
Projekt für die Sanierung der
Löhne wird mit dem
Lohnzuschlag von 8000 K genehmigt.
H. O. beauftragt die Vor-
beratung der Sanierung der
Löhne im städtischen Bauwesen
in der 13. Bezirk. Eine Veranschaulichung
einer geeigneten Sanierung mit dem
Lohnzuschlag von 3000 K. (Ung.)
Das vom H. O. vorgelegte
Projekt für die Umgestaltung
eines Teils der Löhne im
städtischen Bauwesen in der
13. Bezirk wird mit dem
Lohnzuschlag von 3000 K. genehmigt.

H. O. beauftragt die Vor-
beratung der Sanierung der
Löhne im städtischen Bauwesen
in der 13. Bezirk. Eine Veranschaulichung
einer geeigneten Sanierung mit dem
Lohnzuschlag von 30844 K. genehmigt.
H. O. beauftragt die Vor-
beratung der Sanierung der
Löhne im städtischen Bauwesen
in der 13. Bezirk. Eine Veranschaulichung
einer geeigneten Sanierung mit dem
Lohnzuschlag von 84385 K. (Ung.)
Sitzung. Der Stadtrat hat
auf einen Bericht des H. O. über
die von 16.800 K für die
Löhne und Lohnzuschläge im
städtischen Bauwesen, bezugnehmend
auf die 4. genehmigt.
Neu einm. Bericht des H. O. über
die von 16.800 K für die
Löhne und Lohnzuschläge im
städtischen Bauwesen, bezugnehmend
auf die 4. genehmigt.
Das vom H. O. vorgelegte
Projekt für die Sanierung der
Löhne wird mit dem
Lohnzuschlag von 8000 K genehmigt.
H. O. beauftragt die Vor-
beratung der Sanierung der
Löhne im städtischen Bauwesen
in der 13. Bezirk. Eine Veranschaulichung
einer geeigneten Sanierung mit dem
Lohnzuschlag von 3000 K. (Ung.)
Das vom H. O. vorgelegte
Projekt für die Umgestaltung
eines Teils der Löhne im
städtischen Bauwesen in der
13. Bezirk wird mit dem
Lohnzuschlag von 3000 K. genehmigt.

Das vom H. O. vorgelegte
Projekt für die Umgestaltung
eines Teils der Löhne im
städtischen Bauwesen in der
13. Bezirk wird mit dem
Lohnzuschlag von 3000 K. genehmigt.

H. O. beauftragt die Vor-
beratung der Sanierung der
Löhne im städtischen Bauwesen
in der 13. Bezirk. Eine Veranschaulichung
einer geeigneten Sanierung mit dem
Lohnzuschlag von 30844 K. genehmigt.

191

Auflassung eines Teiles des Hundstürmer Friedhofes.

Zufolge Gemeinderatsbeschlusses wird die Siebertgasse verbreitert und muss zu diesem Zwecke ein Teil des Hundstürmer Friedhofes längs der Siebertgasse von der Flurschützgasse bis etwa zur Achse der Koflergasse aufgelassen werden. Durch diese Auflassung gelangen zur Abräumung folgende Gräber: Nr. 65, 66, 67 und 163, ferner 363 bis einschliesslich 462, dann 806 und 2059. Exhumierungen aus diesen Gräbern können bis längstens 30. September l. J. vorgenommen werden und sind die mit 1 K. Stempel versehenen Gesuche um Bewilligung rechtzeitig bei der Magistrats-Abteilung X einzubringen. Die auf den zur Abräumung gelangenden Gräbern etwa befindlichen Grabmonumente werden ebenfalls bis längstens 30. September gegen ein bei der Magistrats-Abteilung X einzubringendes Gesuch an jene Parteien ausgefolgt, welche ihr Eigentumsrecht nachweisen. Nach Ablauf dieses Termines wird über die Grabmonumente von Amtswegen verfügt werden.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Vb. Dr. Neussayer für die Bezirksgruppe Marienhilf des Vereines "Orientiert" 200 Kronen, nach einem Bericht des StR. Kraba dem Zentralverein für Fluss- und Kanalschiffahrt in Oesterreich, vormalig Donauverein, 400 Kronen an Subvention bewilligt.

Ehrenpreis. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Wessely dem österreichischen Kaninchenzuchtverein für die zu Ostern 1907 stattfindende Ausstellung einen Ehrenpreis von 50 Kronen bewilligt.

Verein der Beamten der Stadt Wien. Am 6. April 1/2 6 Uhr abends wird im ehemaligen Gemeinderatssitzungssaal des alten Rathauses I. Bezirk Wipplingerstrasse 8, 2. Stock, der Sekretär der Zentralparkasse der Gemeinde Wien Dr. Otto P h i l i p p einen Vortrag über die Frage der B e n t s c h u l d u n g der B e a m t e n halten. Daran wird sich eine Diskussion anschliessen.

Regelung der Bezüge der provisorischen Bezirkswahlkatasterbeamten. Der Stadtrat beschloss nach einem Bericht des StR. Hraba, für die Bezüge der provisorischen Bezirkswahlkatasterbeamten zwei Bezugsklassen festzusetzen und zwar die 2. Bezugsklasse mit 1800 K Grundgehalt, einem Qadriennium und einem Mietzinsbeitrag und die 1. Bezugsklasse mit 1900 K Grundgehalt jährlich, 2 Qadriennien und ebenfalls einem Mietzinsbeitrag. Hinsichtlich der Provisionierung und der Versorgungsgehälter der Witwen und Waisen wurden ähnliche Bestimmungen getroffen wie dieselben bereits für die Kanzlisten bestehen.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete Oberstadtphysikus Dr. Szongott den Sanitäts-Hauptbericht für den Monat Februar 1. J. In die armenärztliche Behandlung sind 12003 Fälle gegen 9657 im Februar des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 4007, auf jene der Verdauungsorgane 1051, auf Lungentuberkulose und Skrofulose 698 Fälle. Die Zahl der Anzeigen über Infektionskrankheiten war der Jahreszeit entsprechend hoch; es wurden von denselben 3339 Fälle angemeldet. Eine ziemlich starke Ausbreitung zeigten die Masern (1884 Fälle.) Ferner wurden gemeldet von Scharlach 376, Diphtherie und Croup 326, Abdominaltyphus 18, Rotlauf 153, Keuchhusten 182, Varicellen 332, Mumps 403 Fälle. Auch die Sterblichkeit wies, wie erwähnt, eine ziemlich bedeutende Zunahme auf; es starben im Berichtmonate 3042 Personen gegen 2637 im gleichen Monat des Vorjahres. An der Sterblichkeit partizipierte das männliche Geschlecht mit 49,70, das weibliche mit 50,30 Prozent. Im Berichtmonate wurden 19 landesgerichtliche und 77 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen.

Warnung vor Auswanderung. Die n.ö. Statthalterei hat hinsichtlich der Auswanderung nach Portugal, Texas und Australien nachstehende Erlässe an den Magistrat gerichtet. Nach Mitteilungen, welche dem Ministerium zugekommen sind, hat sich in der letzten Zeit die Zahl jener Auswanderer, welche in Portugal Verdienst suchen, bedeutend vermehrt. Da jedoch die Erwerbsverhältnisse in diesem Land im allgemeinen ziemlich schwierig sind und es namentlich solchen Personen, die der Landessprache nicht kundig sind, fast unmöglich ist, Arbeit zu finden, so sieht sich das Ministerium des Inneren veranlasst, vor der Auswanderung nach Portugal zu warnen. Es wird die Nachricht verbreitet

192

dass in den Green-Mountains 12 Meilen nördlich der Stadt Uvalde in Texas Gold- und Kupferadern gefunden worden seien. Nach Mitteilungen, welche dem Ministerium des Inneren zugekommen sind, hat eine Gesellschaft das um die Fundorte gelegene Land vollkommen aufgekauft und ist in der Umgebung der Fundstellen keinerlei Land mehr erhältlich. Auch die Aussicht, Arbeit zu finden, ist sehr gering, da an Ort und Stelle schon zahlreiche Arbeitskräfte vorhanden sind. Die Auswanderung nach Viktoria (Australien) ist Unbemittelten derzeit nicht anzuraten, besonders wenn dieselben der englischen Sprache nicht mächtig sind. Fremde Handwerker haben grosse Schwierigkeiten Arbeit zu finden, da sie mit dem Widerstand der im Lande befindlichen starken Arbeiterverbindungen zu kämpfen haben. Ebenso ist Kontoristen dringend abzuraten, dahin zu gehen, da das Arbeitsangebot in ihrer Kategorie stets grösser ist als die Nachfrage und da die dortigen Verhältnisse von den hiesigen grundverschieden sind. Die einzige in Viktoria wünschenswerte und erfolgreiche Klasse von Einwanderern sind Landwirte, die über ein kleines Kapital von 7000 bis 9000 Kronen verfügen. Land ist im Allgemeinen nicht teuer zu erwerben und lässt sich gewinnbringend bearbeiten. Doch ist es für solche Auswanderer ratsam, sich nicht gleich anzusiedeln, sondern erst bei anderen Farmern zu arbeiten, um sich mit den Verhältnissen bekannt zu machen.

Freilegung des Augartens. In der letzten Stadtratssitzung berichtete StR. Oppenberger über den vom GR. Hütter gestellten Antrag auf Freilegung des Augartens im 2. Bezirk. Im Sinne des Antrages Hütter wurde beschlossen, das k.k. Oberstbauinspektorat zu ersuchen, dass der Augarten im Zuge der Kaiser Josefstrasse im 20. Bezirk einerseits, der Unteren Augartenstrasse und der Nordwestbahn andererseits ohne Verbauung geöffnet, dass der Augarten überhaupt freigelegt und wenn dies unmöglich wäre, dass die Mauer durch ein schönes Eisengitter ersetzt werde. Ferner wurde nach dem Antrag des Berichterstatters der Durchbruch der Castellezgasse beschlossen.

Erweiterung des Baumgartener Friedhofes. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Rauer das Detailprojekt für die Erweiterung des Baumgartener Friedhofes mit dem Kostenreferendum von 17580 Kronen genehmigt.

NB. DER HEUTIGEN KORRESPONDENZ LIEGT DAS REFERAT UEBER DIE EINLEBUNG DES ELEKTRIZITAETSWERKES DER WIENER ELEKTRIZITAETS-GESELLSCHAFT BEI.

193

WIENER RATHAUS - KORRESPONDENZ

I. Neues Rathaus Telephon 21360.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur Rudolf Eigl.

17. Jahrgang Wien Samstag 30. März 1907

Sitzungen im Rathaus. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Freitag den 5. April, 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen bereits 33 Referate, darunter Einlösung der Werke der Wiener Elektrizitätsgesellschaft, Konto-Eröffnung für den Betrieb der städtischen Leichenbestattungsunternehmung, Errichtung von Zweigstellen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Systemisierung von Stipendien für Studierende der tierärztlichen Hochschule, die Schlussberichte über die Ausstellungen in Bukarest und die allgemeine hygienische Ausstellung in Wien 1906, Unterstützung der durch den Lawinensturz im Ahorn-Weiler Verunglückten etc. Der Stadtrat hält am Mittwoch Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags Sitzungen ab.

Grabdenkmal für Michael Adler. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Vessely 18 Ruhestätte für den verstorbenen kais. Rat Michael Adler die Grabstelle Nr. 45 in der Ehrenüberanlage an der linksseitigen Friedhofsmauer des Zentralfriedhofes bestimmt und die Skizze des Grabdenkmals genehmigt. Dem Michael Adler-Denkmal-Komitee wurde eine Subvention von 1000 Kronen bewilligt.

Rudolf von Alt-Platz. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Hörmann beschlossen, den neuen Platz an der Löwengasse zwischen Marxergasse und Kegelgasse mit „Rudolf von Alt-Platz“ nach dem im Vorjahr verstorbenen berühmten Maler zu benennen.

Feierlichkeiten im Rathause. Am 4. April d. d. ersten Donnerstag in diesem Monat wird Vizebürgermeister Dr. Neumann dem Vorstand der Magistrats-Abteilung für Wahl- und Steuer-Angelegenheiten Magistrats-Sekretär Karl Pawelka das ihm vom Kaiser verliehene goldene Verdienstkreuz mit der Krone überreichen. Ferner wird dem Komponisten und Professor am Wiener Konservatorium Robert Fuchs, welchem das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Nachsicht der Taxen verliehen wurde, der Bürgereid abgenommen werden. Den Armenräten Josef Klaus (Margarethen), Franz Barwig und Ferdinand Schramm (Neubau) und Karl Höltschek (Ottakring) wird die goldene Salvator-Medaille, dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Heurich Wenzel die Ehrenmedaille für 25-jährige Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens überreicht.

weiter wird die Besichtigung von neuen Bürgern, Angelobung von Armenräten, Vorstellung von Beamten etc. vorgenommen werden.

Wärmestuben. Die sechs Wärmestuben des Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeits-Vereines wurden in der Woche vom 23. bis 29. März während der Nachtzeit von 3041 Männern, 129 Frauen und 14 Kindern zusammen 3184 Personen benützt. Seit dem 15. November v. J. wurden die Wärmestuben bei Nachtzeit von 79368 Personen aufgesucht, von denen 12693 von der Polizei überstellt worden waren.

Das städtische Theresienbad in Meidling bleibt Ostermontag geschlossen.

Bürgermeister Dr. Lueger. Dem Bürgermeister geht es wie bisher recht gut; er absolviert täglich seine Spaziergänge und sieht so gekräftigt aus, dass er gar nicht den Eindruck eines leidenden Mannes macht. Mit dem Schreiben und Lesen geht es noch nicht obwohl die Sehkraft sich auch schon ein wenig gebessert hat. Professor Neusser besuchte auf seiner Durchreise den Bürgermeister und war sowohl mit dem Aussehen als mit dem Zustand Dr. Luegers sehr zufrieden. Er empfängt Besuche von Wienern, die hier oder in Abbazia weilen. Seitdem der Bürgermeister in Lovrana ist, wird der Ort stark besucht; alles kommt zu Fuss oder per Wagen zur Villa und schaut sie an in dem Glauben, den Bürgermeister zu sehen, der jedoch nur vormittags bis 11 Uhr oder nachmittags um 5 Uhr auf der Terrasse weilt und kehren dann wieder um. In der Villa Scharpen, die der Bürgermeister nie ein wollte, wohnen jetzt die Prinzessinnen und die Prinzessinen des Fürsten von Bulgarien. In den letzten Tagen besuchten Minister Pazak und Gemahlin sowie Hofrat Prof. Dr. Escherich den Bürgermeister.

Strassenbahnverkehr zu Ostern. Für Ostersonntag den 31. März und Ostermontag den 1. April 1. J. wurde seitens der Behörden eine Vermehrung der Stehplätze auf der rückwärtigen Plattform und im Inneren der Motorwagen, sowie auf beiden Plattformen und im Inneren der Beiwagen gestattet. Die während der Feiertage zulässige Zahl der Stehplätze auf den einzelnen Wagentypen ist aus den in den Wagen angebrachten Kundmachungen ersichtlich.

Neue Signalisierung der Strassenbahnwagen. Von Mittwoch den 3. April angefangen erhalten die Linien Südbahnhof-Neubaugasse-Franz-Josef-Bahnhof-Brigittabrücke sowie Südbahnhof-Neubaugasse-Franz-Josef-Bahnhof-Nordwestbahnhof die Nummer 3 Nussdorf-Zahradbahn-Börseplatz die Nummer 36.